Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 27 (1901)

Heft: 50

Artikel: Zur Annahme der Burenmotion im Berner Grossen Rate

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-437320

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Minter und Schnee.

a wohl, die Jahreszeiten laufen prompt, Bir fühlen es, der Meifter Binter tommt, Und feine Macht vermag ihn aufzuhalten, Er will nach Pflicht fein Regiment verwalten, Am Beften ift's fo viel ich da verfteh' Der Winter bede Alles hübich mit Schnee. Dort auf der Bant da ichwist und ichafft ein Mann, Der gum Erstaunen richtig rechnen fann. Er benft: "Bas fümmern mich die dummen Armen, Der Winter fommt, ich muß und will erwarmen, 3m Stillen pad' ich ein - bas heißt ich geh' Und meine Spur verwischt ber brave Schnee! Es ift emport gemiffe Polizei, Daß alle Menschheit fo verdorben fei, Doch gludlich ift es hie und ba erftritten, Es herrschen Schamgefühl und feine Sitten; Sogar in Städten ftolg und ichon am See Sind im Geheimen Liele rein wie Schnee. Ber fich geschickt gur rechten Beit befehrt, 3ft überall beliebt und fehr begehrt; Man forge für perfonliche Beleuchtung, Und hüte fich por Altoholbefeuchtung; Man trinke jauchgend Allelujathee, Und fei für ichnode Weltluft talt wie Schnee. Wer patriotisch für sich selber forgt, Und feiner Seele einen Schilling borgt; Wer fich geboren fühlt um zu regieren, Und Wählerpöbel führt und weiß zu ichmieren, Der leert fein Glaschen auf dem Ranapee, Und feine Soheit glangt wie frifcher Schnee. Ich muniche, daß auf Englands Schlechtigfeit Berdienter Nebel feste Prügel schneit, Bo man bezahlt entmenschte Söldnerhorden, Damit fie Rinder mit ben Müttern morben, Da mate Chamberlein im Schwefelfee In Sollenglut anftatt im füh'en Schnee.

Zur Annahme der Burenmotion im Berner Grossen Rate.

Lord Ritchener (hat foeben ben Bericht über die Berner Großrats= figung vom 10. dies gelesen, in welcher die Buren-Motion von Moor und Konsorten einstimmig angenommen worden ift und telephonirt nun an den einzigen Opponenten, Grograt Oberft Buhlmann): "Goddam, Ramerad, hat man bei Ihnen benn fo wenig Schneid, daß man nicht einmal mit einem Mohren fertig wird? Wenn fich hier in Gudafrita ein folder Rerl gu muren unterfteht, hängt man ihn turgerhard an ben nächftbeften Baum ober Pfahl. (Rommen Sie zu Weihnachten gu mir auf Befuch; ich werde das Material sparen und Ihnen dann unsere wirksame Pragis unterm Chriftbaum porführen.) Bei Ihnen aber ein ganges Barlament von einem Mohren zu Baaren treiben und zur Beschimpfung unferer glorreichen eng= lischen Nation verleiten. Aber warten Sie, wenn wir erst hier in Sibsafrifa, im Afcantiland, in China, in Indien, in Rlondyke fertig find, werden wir auch ichnell Ihre bekadente Alpenrepublit Mores lehren. Da Sie per= fonlich es gut mit uns meinten und Diplomat neuer Schule find, follten Sie fich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Bielleicht Aufseher in einem ber Konzentrationslager ?"

Oberft Bühlmanns Frau (hat das zweite Borrohr benutt und tomnt ihrem Gatten in der Antwort zuvor): "Danke, Kamerad Bluthund; fo war auch meine Opposition nicht gemeint, Ihren Mores-Unterricht erwarten wir übrigens recht sehnlichst. Unsere Leute sind in ihren Bergen ans Steinetlopfen gewöhnt und brennen darauf, der Belt noch eine weitere Probe ihrer Tüchtigkeit an Ihrem granitenen Berg zu geben! Abieu!" (Alingfling).

Bühlmann (voll Schreden): "Aber Gifi, Gifi, machich Du mir Krüsch i d'Miuch!"

Zur Berner Theaterabstimmung.

(15. Dezember 1901.) Mächtig werd' am Sonntag Jeder für das 3beal bekehrt, Ist die Saupt- und Bundesstadt denn diefer Ehren nicht mehr wert? In der alten Ruhmessonne — kaum ist's ein Dezennium her Wie bestandest du mit Ehren, Berna — war's 'ne faule Mär'? Blangenofte ber Schweizerftadte in ber Eidgenoffen Reih'n Beig' am nächsten Sonntag wieder dich im hellen Strahlenschein! Opfermutig wie die Ahnen zeige Meu-Bern dich bereit, Salt' in Ehren bein Theater auf der Sohe biefer Beit! Berner! Haltet fest, es schauet heut' auf Euch das ganze Land Lagt ben Sieg fich bonnernd funden von ber großen Schanze Rand!

Vorschläge zu einer Continentalsperre.

Man tehrt jedem Engländer, der fich in eine anftändige Gesellschaft zu mischen sucht, den Rücken; es sagt zwar jeder, er sei unschuldig an den Schandthaten feiner Nation, aber feiner hat die Courage, die Berbrecher am Rragen zu nehmen.

Bo in Europas Continent Buften und Statuen von Frang Drale, Shakespeare, Newton, Byron und andern Briten bestehen, follen fie mit Trauerflor versehen merden.

Sunde, die bisher mit Sultan tituliert murben, merden am eheften Schämperli, Cbe, läufige Sündinnen Cecile genannt.

Gafthofe, die unter bem Titel "Bictoria" oder "Grande Bretagne" oder "Prince of Wales" florierten, konnen fich als "Bagerifcher Siefel" ober "Schinderhannes" annoncieren laffen.

Bisher verstand man unter Englisieren bas einfältige und tier= qualerische Berftummeln der Bferde; in Zufunft wird man einfacher jeden Raub= und Mordanfall Englifieren nennen.

Dagegen fann man es als ein englisches Pflafter bezeichnen, wenn bas Bolt wieder mit einer neuen Steuer beglückt wird.

Eine höselige Geschichte aus St. Gallörien.

a, im Cheleben tann's nichts llebleres geben Als, wenn hat der Mann teine Sofen an. 3ch will offenbaren was da hat erfahren Bungft in diefem Stud Bermann Bosenrud. Hofenrud, der Rleine, hat ein Beiblein feine, Son von Angeficht; auch frangösiich fpricht. Es hat Wangen rosig und ein Mündlein kofig, Lächelt oft und gern an die jungen Herr'n. Und die jungen Berren laffen nicht fichs mehren, Mit Galanterie au beglücken fie. Wird das Männchen flüchtig einmal eifersüchtig, Beiben bagu lacht und ihm "Gabi" macht. Gönnt ihm feine Freuden, mag ihn gar nicht leiben; Einzig wegen Geld hat fie ihn gewählt. Oft fieht man mit Undern fie in's Wirtshaus mandern; Ja sogar bei Nacht hat fie's schon gemacht. So vor wenig Tagen that fie's wieder magen; hat gefagt bem Mann fie geh' gur Sufann'. Frech hat fie gelogen und ben Mann betrogen; Statt gur Schwester bin, Bings gum Auguftin. Augustin, der Lose, und die falsche Rose Saben felbe Nacht felig zugebracht. Mann zu Saus that plangen; fommt ein Freund gegangen, Sagt ihm, mo fein Beib finde Zeitvertreib. Wie ab einer Rette fpringt er aus dem Bette, Bafterlich er flucht und die Bofen fucht. Doch fein treues Weibchen, diefes holde Täubchen, Sat so 'mas geschmedt und fie ihm verstedt. Ach, wie es ihn schauert, wie er weint und trauert! -Armer, armer Mann: Reine Sofen an!

Hus Gross-Zürich.

Berr Figli: Ich fage Ihnen aber, wie diefe neue Tram unfern gangen Zuricher Strafenvertehr in's Großstädtische umgewandelt hat, bas ist einfach großartig. Wir haben da eine Linie à la Minute, das heißt: fie ift nicht langer als ein Minutenwalzer, benn fie führt vom Paradeplas nach dem helmhaus; aber tropdem hat auf diefer Strede jeder Sahrgaft feinen eigenen Rondutteur.

Berr Bugli: Jeder Gingelne einen eigenen Kondufteur? Aber

wie ist denn das möglich?! Derr Figli: Run gang einfach: 's figt eben bei jeber Minuten= fahrt hin und gurud immer nur ein Gingeluer brin.

Richt jederzeit find Sonntagskinder und Bunderkinder neidenswert. Hausbaden Brot ist viel gefünder und besser uns zur Arbeit nährt Als Teig voll Mandeln und Rosinen, die wohl zu Festtagsfreuden dienen. Mit Einem, der ftets lächeln thut, Sei höflich, doch fei auf der Sut!

Konsequent.

Gerbermeifter: So, fo, das ifch jest au nu nett, Suberjotebil Du holst di Läder jest, wini ebe gseh, bimene andere und mir blibst di 4 Jahr alti Rechnig schuldig? Jicht das au recht?

Suberjoteb: (Mopft ihm vertraulich auf die weiten Schultern) Rume afriede, Berr Gerbermeifter, ber Gerber Frohli dunt au nud über !